Datenbank-Umstieg des Technischen Museums Wien und die Entwicklung polyhierarchischer Thesauri

Thomas Winkler

thomas.winklert@tmw.at

Ausgangssituation

- Eigenprogrammierung einer SQL-Datenbank ab 1996 zur Erfassung von:
  - Objekt- und Archivdaten
  - Medienverwaltung
  - Personen und Institutionsadressen
  - Standortverwaltung
  - Restauriervorgängen
  - Leihverkehr

- 190.000 Objektdatensätze
- 230.000 Archivdatensätze
- 470.000 Bilddatensätze
- 200.000 Altinventardatensätze

Probleme

Große Unzufriedenheit in der Abteilung Sammlungen

- Schlechte Bedienbarkeit
- Fehlerhafte und unflexible Suche
- Keine Beschlagwortung möglich
- Archivalische Erschließung nicht vorgesehen

- Programmbasis veraltet (Visual Basic)
- Fehlender Support
- Keine Programmdokumentation
- Weiterentwicklung des Programms nur mit hohen Kosten möglich

Vorgaben für die neue Datenbank

- Erfassung von Objekten und Archivalien in einem Programm
- Archivalische Erfassung (Tektonik)
- Administration des Programms im Haus möglich
- Guter Support

Die Wahl fällt auf Adlib, da hier sowohl Objekte als auch Archivalien nach den jeweiligen Anforderungen erfasst werden können.

Umstiegsplanung

- Datenbank-Gruppe wird eingesetzt. Personelle Zusammensetzung:
  - Leiter des Datenbank-Umstiegs
  - Zwei Kustoden aus den Sammlungen
  - Leiterin Archiv
  - Leiterin Restaurierung
  - Leiter Leihverkehr
  - Leiter Inventarverwaltung
- Erarbeiten des Mappings (Zuordnung alte Tabellen -> neue Tabellen)
- Masken und Karteireiter entwickeln
- Alle Abläufe, die Objekte und Archivalien betreffen, neu überdenken
- Hilfetexte und Leitfäden erstellen

Laufzeit: 1 Jahr - Umstieg im März 2013

Umstieg

Unmittelbar vor dem Umstieg auf Adlib:

- Schulung der Mitarbeiter durch Personal von Adlib im Umgang mit dem Programm.
- Inhaltliche Schulung durch die Datenbankgruppe zu:
  - Bedeutung der Felder (welcher Inhalt gehört wohin)
  - Nutzung der Beschlagwortung (Thesauri)
  - Neue Abläufe

In den ersten Wochen intensive Betreuung der Mitarbeiter durch die Datenbank-Administration.

Gute Vorbereitung der Datenbank-Gruppe, Schulungen und Einzelworkshops führen sofort zu einer hohen Akzeptanz der neuen Software.

Hilfe und Support

Ziel ist eine sehr kurze Response-Time auf Anfragen

- Primärer Support
  - In-Programm-Hilfe / Leitfäden
  - Speziell geschulte Mitarbeiter in den Bereichen:
    Einfache Probleme können direkt bei Kollegen gelöst werden
- Sekundärer Support
  - Datenbank-Administration / Thesaurus Gruppe
    Probleme, die nicht im primären Support gelöst werden, spezielle Projekte, etc.
- Tertiärer Support
  - Adlib-Support: Wird nur von der Datenbank-Administration kontaktiert, bei Programmproblemen oder größeren Projekten

Thesaurus-Entwicklung

Thomas Winkler

thomas.winklert@tmw.at

Vorarbeiten

- Suche nach einem geeigneten Thesaurus für das Technische Museum Wien bleibt ohne Erfolg
- Entscheidung zur Entwicklung eigener Thesauri
- Ziel ist es nach der Umstellung den Mitarbeitern eine Grundstruktur bieten zu können

- Thesaurus Gruppe wird eingesetzt. Personelle Zusammensetzung:
  - Leiter des Datenbank-Umstiegs
  - Ein Techniker aus den Sammlungen
  - Ein Historiker aus den Sammlungen
  - Mitarbeiterin des Archivs

Laufzeit: 1 Jahr parallel zur Datenbankgruppe

Vorgaben

- Thesauri zur inhaltlichen Beschlagwortung
- Einheitliches Vokabular für alle Sammlungsbereiche
- Nutzbar für Objekt- und Archivalienbeschlagwortung
- Allgemein verständlich für nutzerunabhängige Suchergebnisse
- Ziel die Suche vorwiegend über kontrollierte Vokabulare zu ermöglichen

- Normgerecht nach DIN 1463-1
- Polyhierarchisch strukturiert

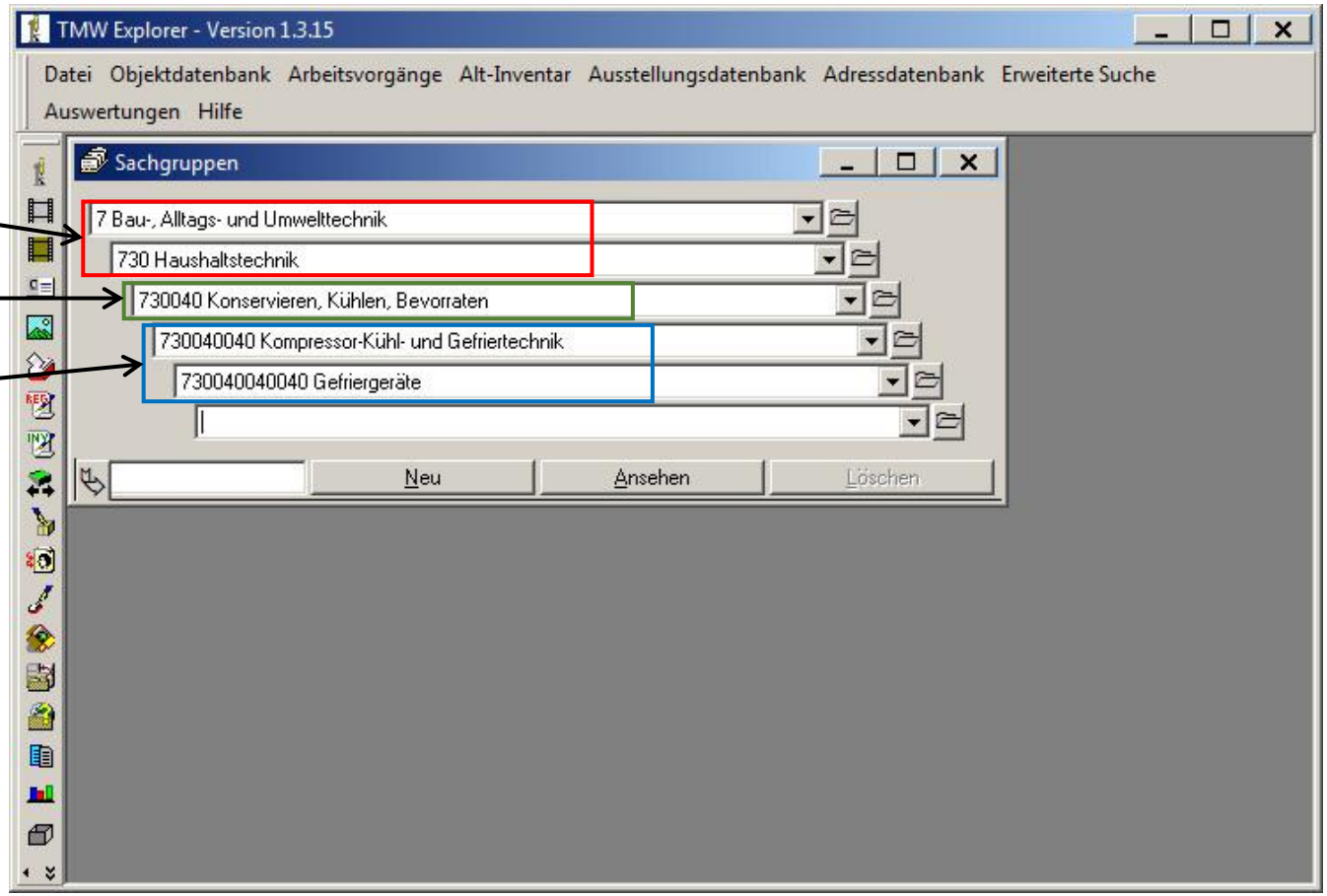
Beginn

Die monohierarchische Struktur „Sammlungsgruppen“ der alten Datenbank ist eine Mischung aus Verwaltungsangaben und Schlagworten:

Verwaltungsangaben

Themen

Objektbezeichnungen



Strukturieren

Zusammenführen und Ordnen der Begriffe in:

- Dingliche Begriffe (was ist es)
- Thematische Begriffe
  - **Konzepte**
    Grundlegende Konzepte oder Ideengebäude, die meist einer Technik zugrunde liegen:
    z.B. Architektur, Hygiene, Mobilität, Politik, Spiel, Technologie, Wirtschaft, etc.
  - **Technikfelder**
    Die Felder der Technik zur realen Umsetzung:
    z.B. Bautechnik, Bühnentechnik, Feinmechanik, Medizintechnik, Montanistik, etc.
- Weitere kontrollierte Vokabulare, z.B. Personen, Geografie, etc.

Grundregeln

- Singularausdrücke
- Begriffe möglichst kurz
- Homonyme mit Klammerausdruck unterscheiden
  z.B. Bank (Sitzmöbel), Bank (Geldinstitut)
- Bei vielen Unterbegriffen (ab ca. 20) weitere Unterebenen einführen
- Komplexe Begriffe mit vielen Permutationsmöglichkeiten werden zerlegt und am Objekt kombiniert
  Modellauto, Modellflugzeug, Modellschiff => Modell, Auto, Flugzeug, Schiff
- Unterbegriffe müssen zu 100% Teil oder Variante des Oberbegriffs sein. Ist das nicht der Fall, muss der Unterbegriff eine Hierarchieebene nach oben.
- Allgemein gebräuchliche und bereichsübergreifende Begriffe nutzen
- Keine technologiespezifischen Vokabulare
  Sie können zusätzlich als Polyhierarchie eingeführt werden.

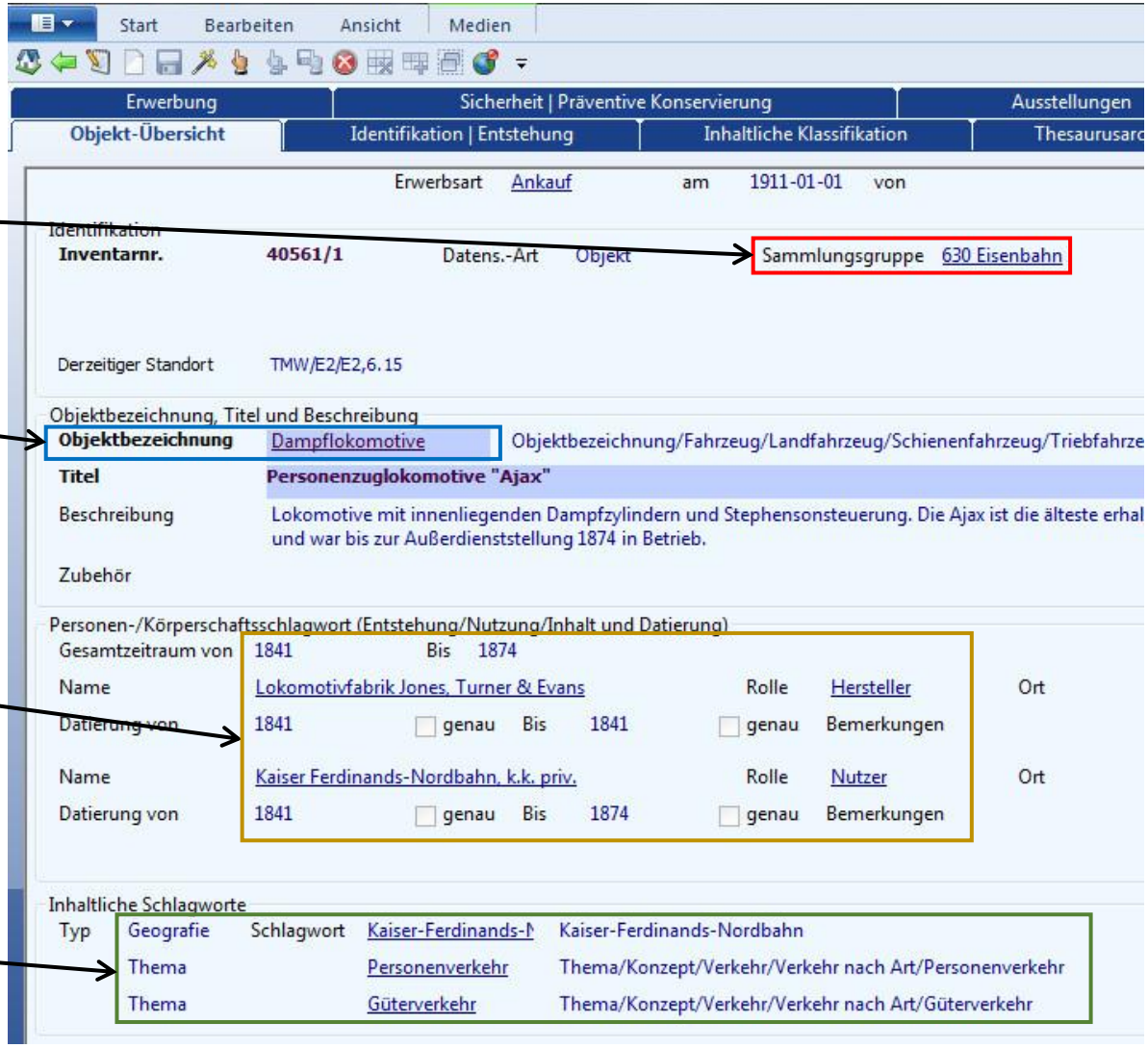
Beschlagwortung

Verwaltungsebene

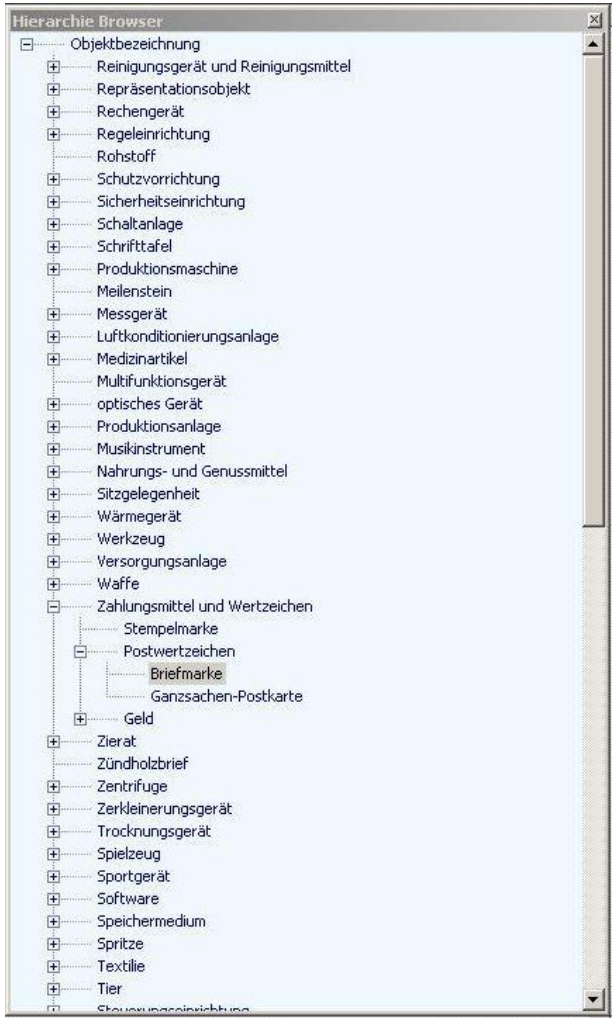
Dingliche Begriffe

Personen/Körperschaften

Thematische Begriffe



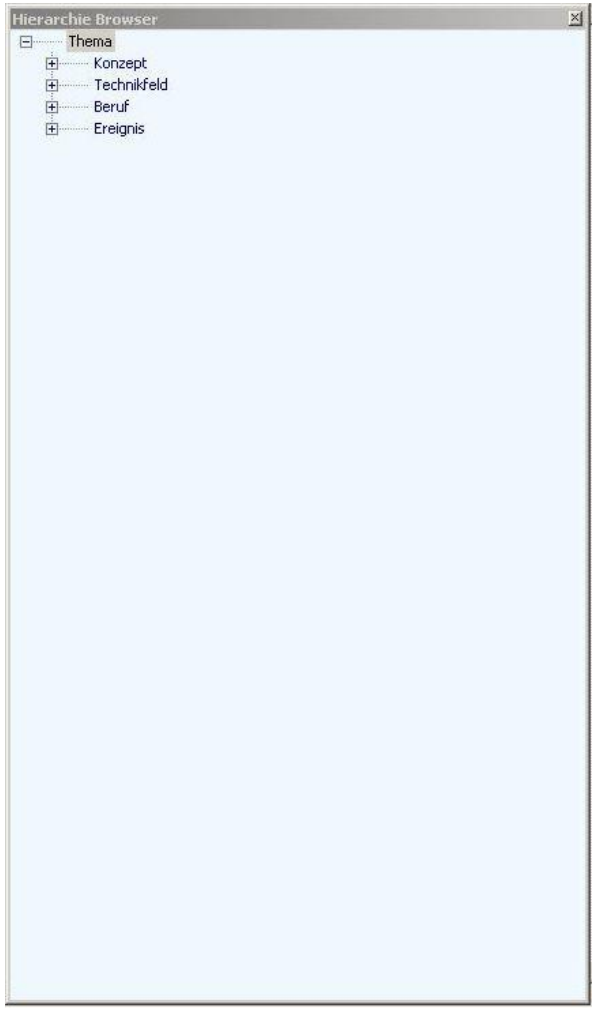
Thesaurus der Dinge

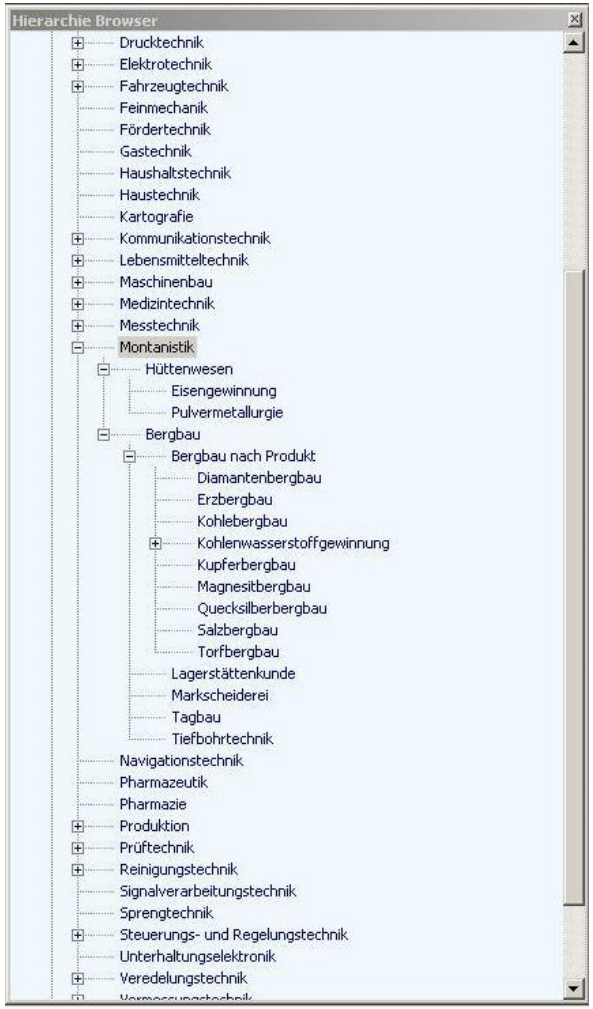


Thomas Winkler

thomas.winklert@tmw.at

Thesaurus der Themen



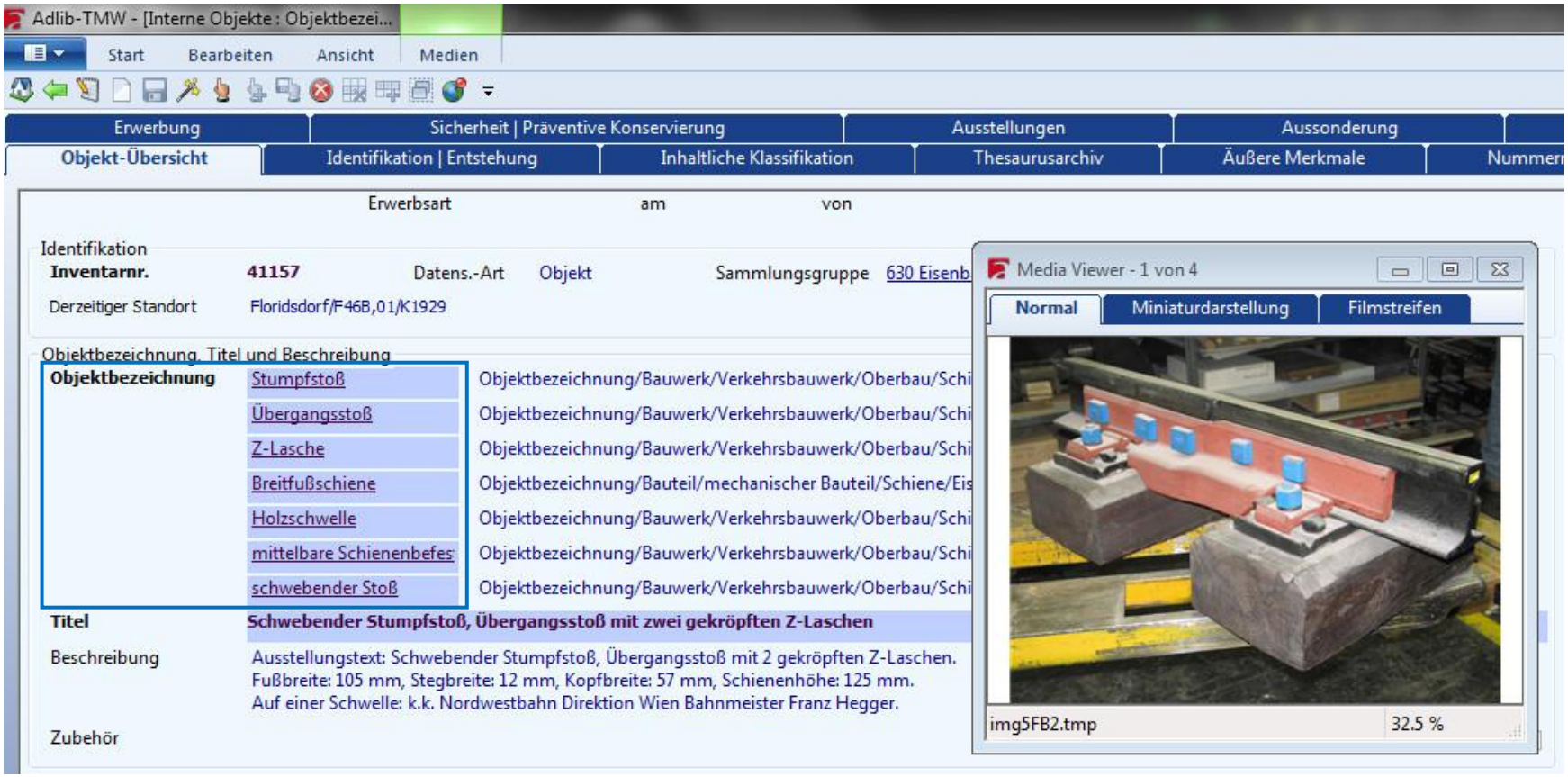


Thomas Winkler

thomas.winklert@tmw.at

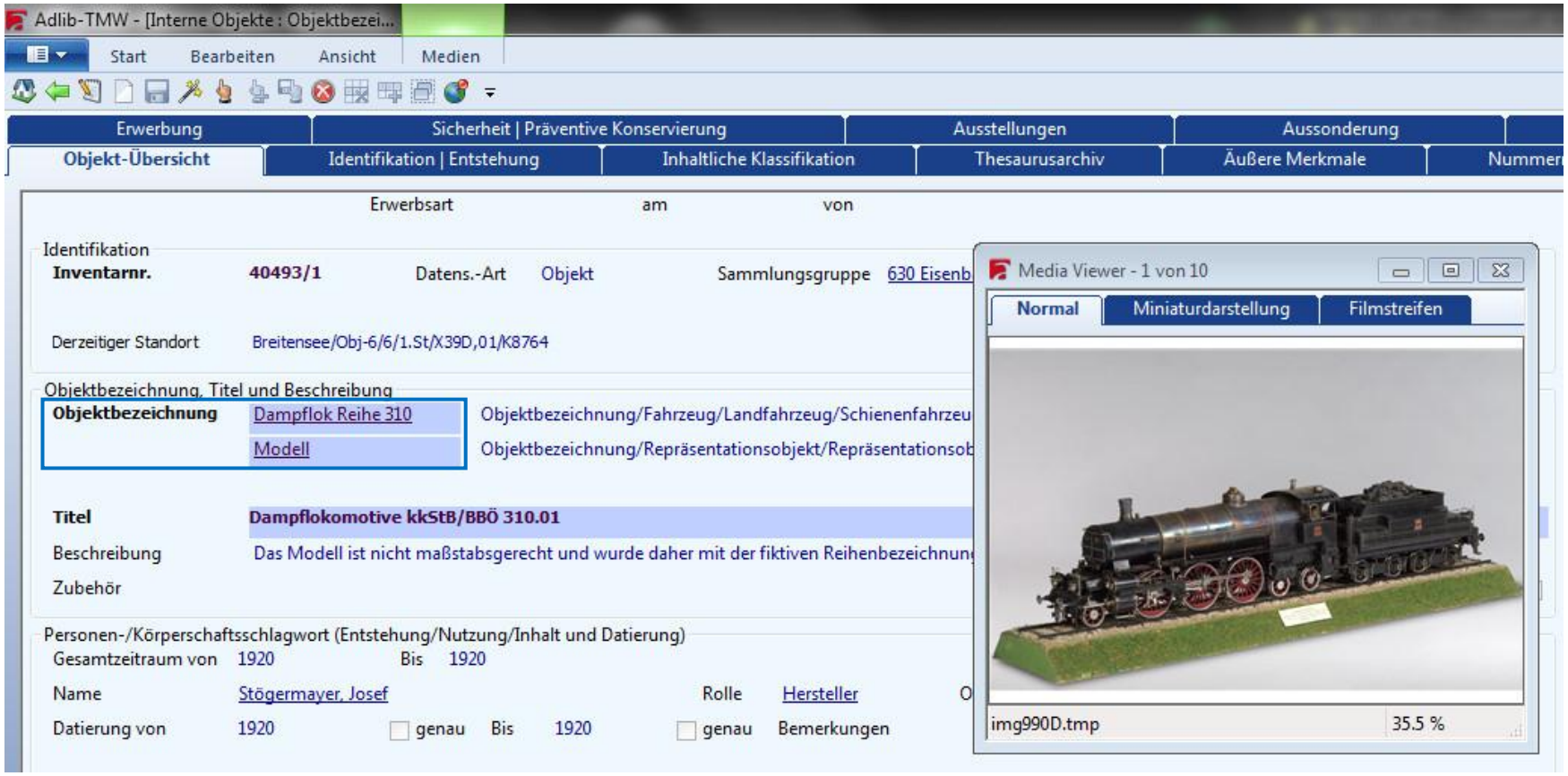
Zusammengesetzte Schlagworte

Einfache Ausdrücke im Thesaurus werden am Objekt kombiniert. Die Gesamtheit der einzelnen Begriffe soll das Objekt beschreiben.



„Hilfsbegriffe“

Thesaurusbegriffe, die alleine nicht sinnvoll sind, sondern zusätzlich vergeben werden: z.B. Modell, Attrappe, Nachbau, etc.



thomas.winklert@tmw.at

Aspekte

Aspekte sind zusätzliche Schlagworte, die für die weitergehende Strukturierung von klar definierbaren Objektgruppen genutzt werden kann.

Aspekte werden von den Kustoden vorgeschlagen, z.B.:

- Betrieb – Art der Antriebsart/Betriebsart von Objekten:
  z.B. dampfbetrieben, gasbetrieben, gewichtsbetrieben, etc.
- Material – Meist eines Teils von Objekten, die eine zusätzliche Strukturierung ermöglichen (keine Zusammensetzungsbeschreibung), z.B.:
  - *Material des Gehäuses von Radioapparaten*
  - *Material- oder Warenproben, die sich vorwiegend durch das Material definieren*

Wird ein Aspekt für eine Objektgruppe gewünscht, muss er für alle Objekte dieser Gruppe vergeben werden.

Beschlagwortung in der Praxis

- Nicht alle Kustoden beginnen gleichzeitig mit der Beschlagwortung, dadurch kein Ansturm neuer Begriffe (20-40 pro Woche)
- Kustoden/Archivare vergeben existierende Schlagworte oder legen neue Begriffs-Kandidaten an
- Persönliche Betreuung zur Einarbeitung in die Struktur der Thesauri
- Überwachung der Kriterien durch die Thesaurus Redaktion und Feedback zu den Kustoden

Thesaurus Redaktion

- Thesaurus Redaktion mit gleicher Zusammensetzung (vier Personen)
- Redaktions-Sitzung einmal wöchentlich:
  - Bearbeiten der Thesaurus-Kandidaten
  - Rücksprache mit den Kustoden über Unklarheiten
  - Einordnen in die Struktur
  - Bedarfsabhängig Diskussion der Thesaurus-Struktur
  - Besprechung von Projekten
- Die Redaktion verwaltet Thesauri für

  Objektbezeichnung, Thema, Aspekt, Beruf/Branche, Ereignis, Geografie, Einheiten, Personen/Körperschaften

Projekt: Objekte Online

- Projektstart Frühsommer 2013
- Ziel eine „bedeutende“ Anzahl Objekte online stellen
- Erste Phase der Online-Präsentation nach 2 Jahren
- Laufzeit 5 Jahre

- Definition der Erschließungs-Kriterien
- Sammlungen und Objekt-Gruppen festlegen

Kriterien für online-fähige Datensätze

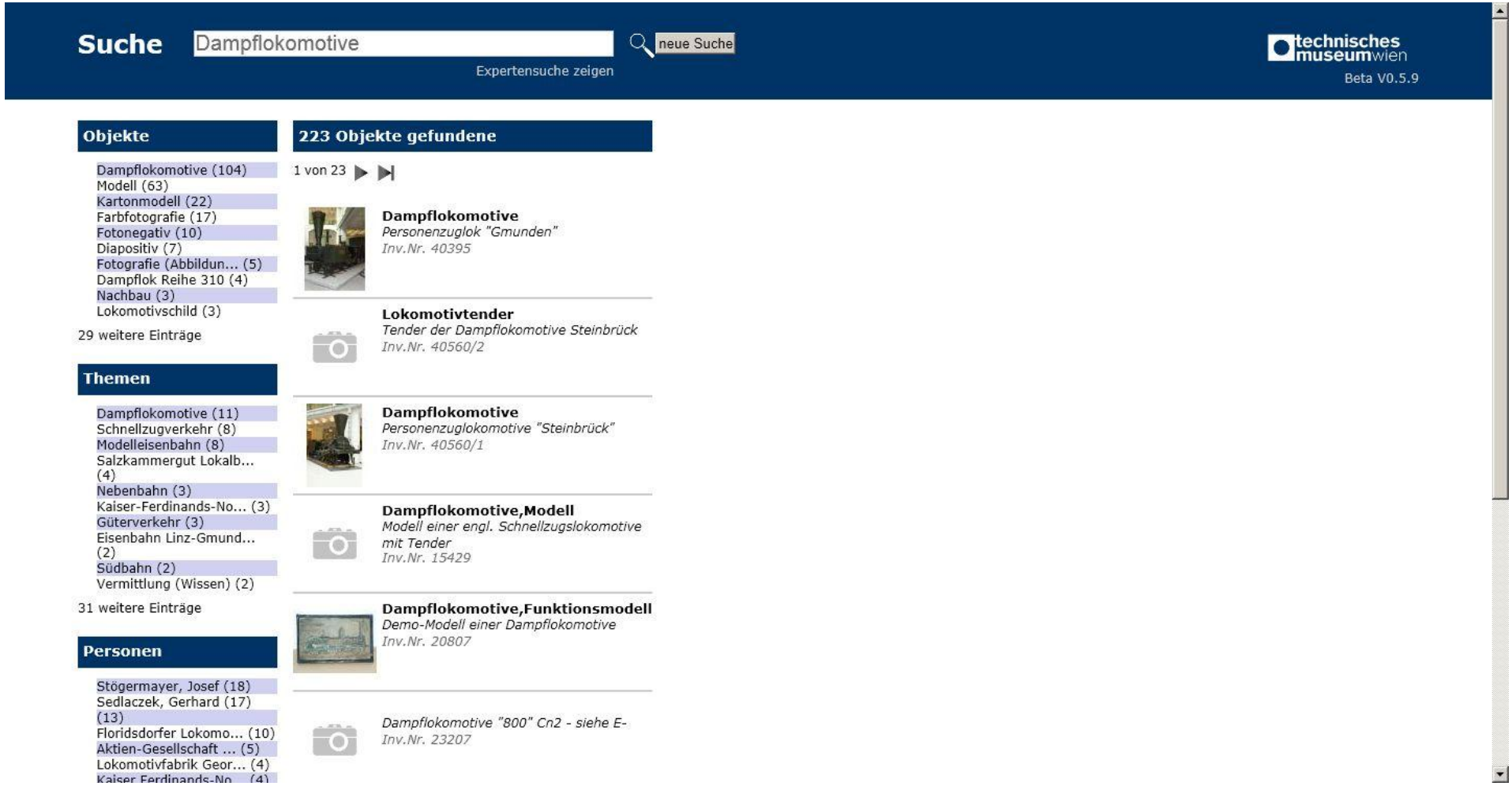
- Objektbezeichnung (Thesaurus)
- Titel
- Hersteller / Nutzer (Thesaurus)
- Datierung
- Thematisches Schlagwort (Thesaurus)
- Objektbeschreibung ist nur dann Pflicht, wenn sie zusätzliche Informationen zu dem konkreten Objekt enthält

Wenn möglich sollen Thesaurus-Begriffe einen Definitionstext enthalten, der in der Online-Recherche direkte Grundinformationen liefert.

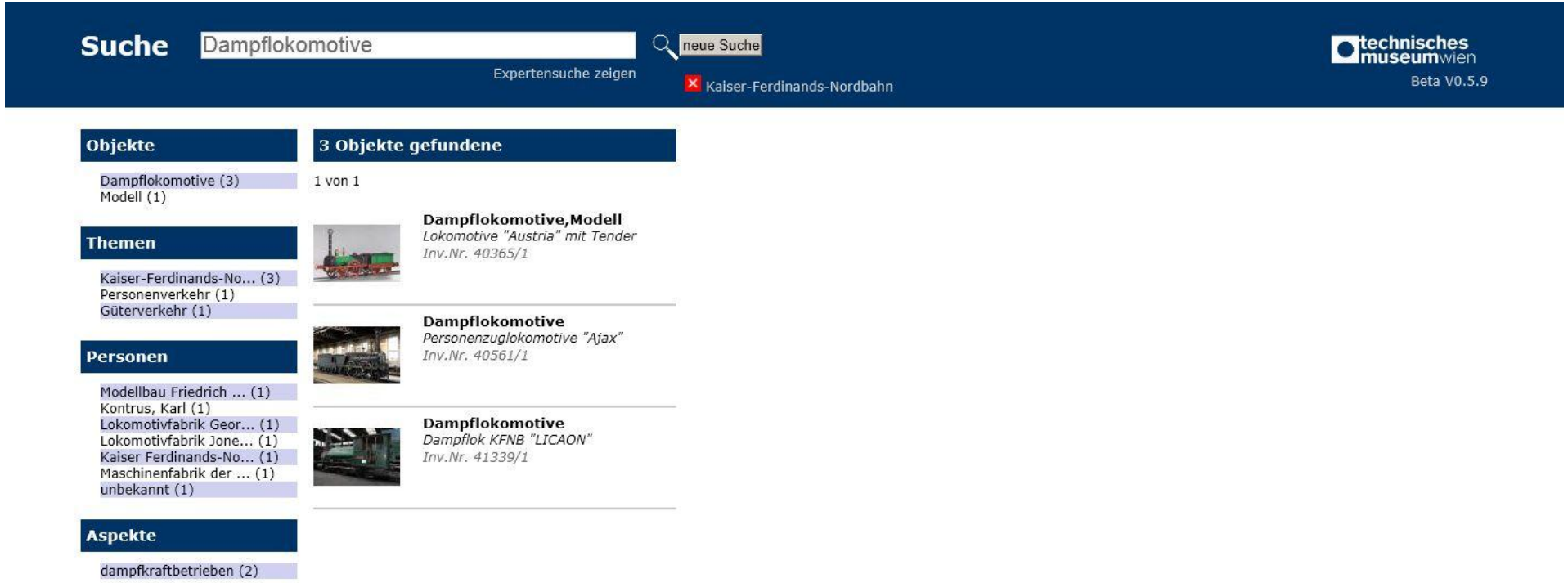
Websuche (Intranet)

- Hausinterne Präsentation
- Kustoden-Motivation
- Recherche-Werkzeug

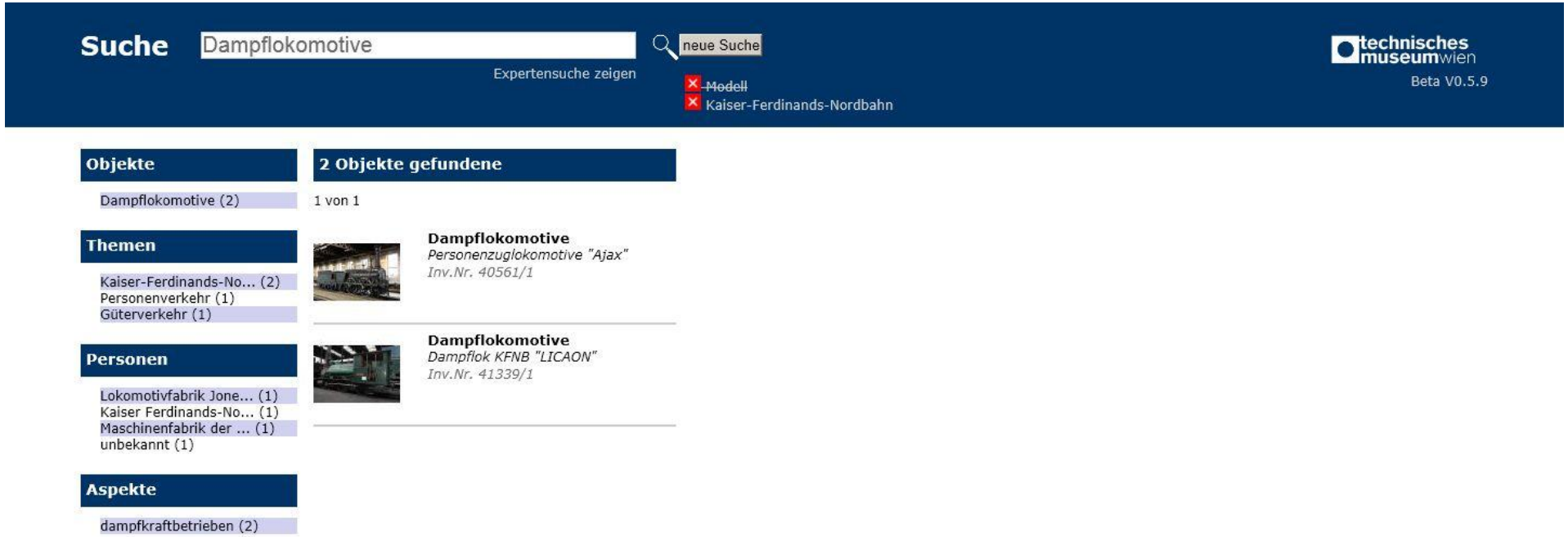
Facettierte Suche



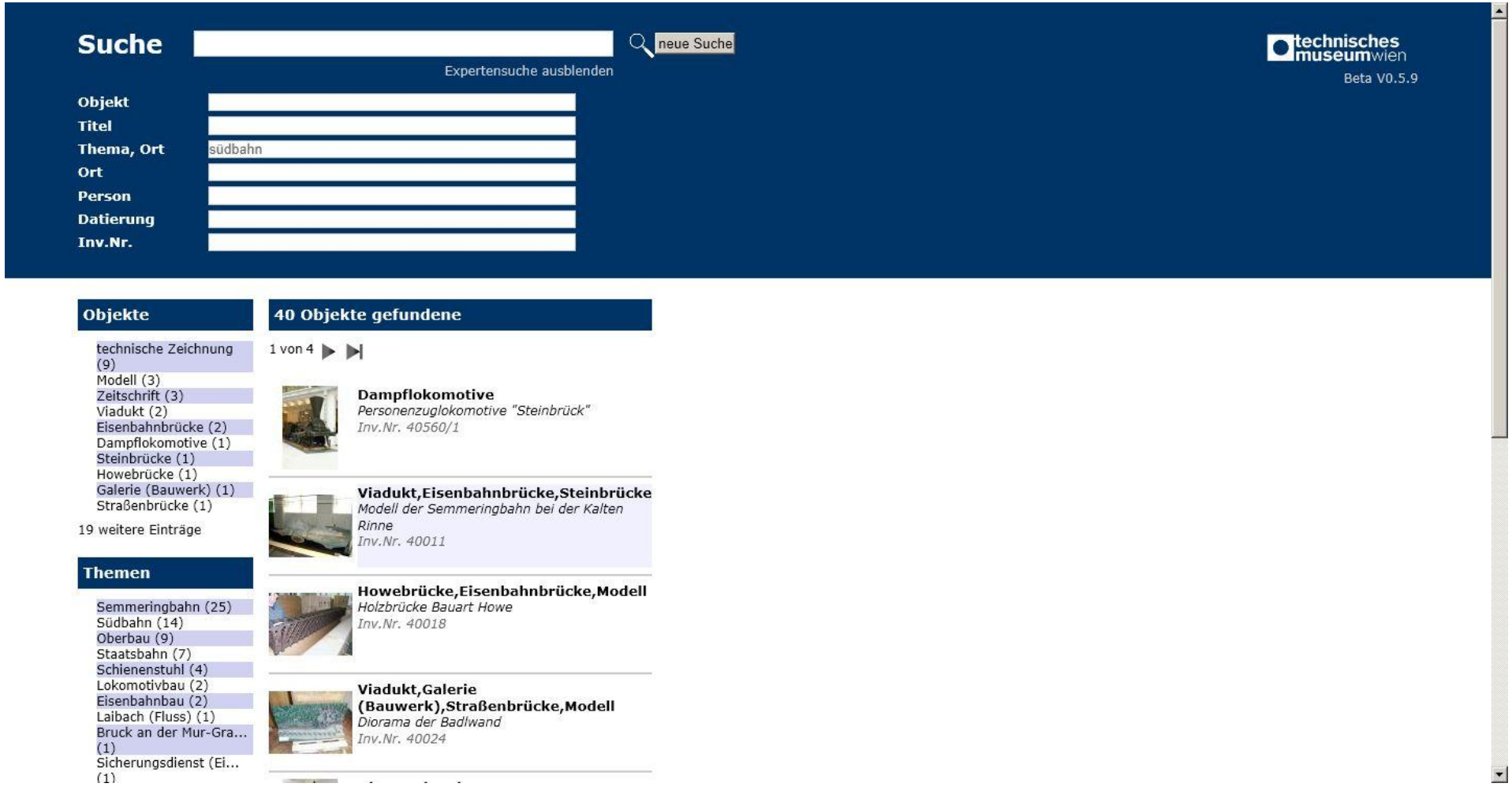
Facettierte Suche



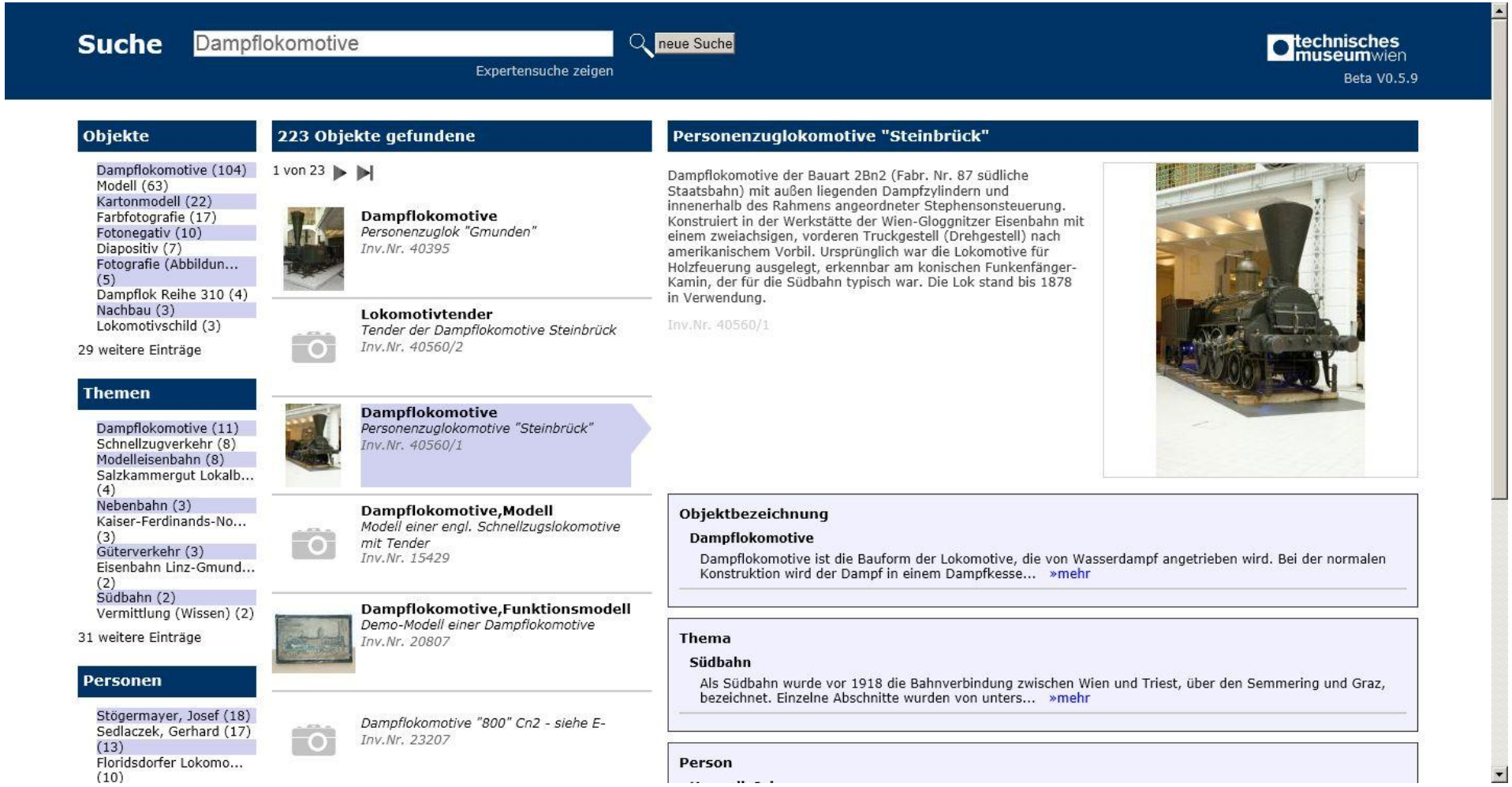
Facettierte Suche



Experten Suche



Detailansicht



Thesaurus „Lexikon“

Schnellzugverkehr (8)
Modelleisenbahn (8)
Salzkammergut Lokalb... (4)
Nebenbahn (3)
Kaiser-Ferdinands-No... (3)
Güterverkehr (3)
Eisenbahn Linz-Gmund... (2)
Südbahn (2)
Vermittlung (Wissen) (2)

31 weitere Einträge

Personen

Stögermayer, Josef (18)
Sedlaczek, Gerhard (17)
(13)
Floridsdorfer Lokomo... (10)
Aktien-Gesellschaft ... (5)
Lokomotivfabrik Geor... (4)
Kaiser Ferdinands-No... (4)
Lokomotivfabrik Krau... (4)
Liliput Modellbahnen (4)
Gölsdorf, Karl (3)

49 weitere Einträge

Aspekte

dampfkraftbetrieben (25)
elektrisch betrieben (10)
druckluftbetrieben (1)

Inv.Nr. 40560/1

Dampflokomotive,Modell
Modell einer engl. Schnellzugslokomotive mit Tender
Inv.Nr. 15429

Dampflokomotive,Funktionsmodell
Demo-Modell einer Dampflokomotive
Inv.Nr. 20807

Dampflokomotive "800" Cn2 - siehe E-
Inv.Nr. 23207

Dampflokomotive,Modell
Dampflokomotive (Modell) k.k.StB 73.17 mit Tender
Inv.Nr. 24153

Dampflokomotive,Modell
Dampflokomotive (Modell) k.k.StB 56.20 mit Tender
Inv.Nr. 24154

Dampflokomotive,Modell
Dampflokomotive (Modell) k.k.StB 4.27 mit Tender
Inv.Nr. 24155

Dampflokomotive,Modell
Dampflokomotive (Modell) k.k.StB 45.07 mit Tender
Inv.Nr. 24156

Objektbezeichnung

Dampflokomotive

Dampflokomotive ist die Bauform der Lokomotive, die von Wasserdampf angetrieben wird. Bei der normalen Konstruktion wird der Dampf in einem Dampfkesse... »mehr

Thema

Südbahn

Als Südbahn wurde vor 1918 die Bahnverbindung zwischen Wien und Triest, über den Semmering und Graz, bezeichnet. Einzelne Abschnitte wurden von unters... »mehr

Person

Haswell, John

** 12. 03. 1812 - † 08. 06. 1897*
John Haswell (* 20. März 1812 in Lancefield, Großbritannien; † 8. Juni 1897 in Wien) war Ingenieur und Lokomotiv-Konstrukteur. John Haswell studierte... »mehr

Maschinenfabrik der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn

Graz-Köflacher Bahn (Gesellschaften)

Teile

40560/2	Lokomotivtender	Tender der Dampflokomotive Steinbrück

Thesaurus-Ansicht

Thesauri Südbahn neue Suche

Expertensuche zeigen

technisches museumwien

Beta V0.5.9

3 Objekte gefundene

1 von 1

südbahnmuseum

Südbahn

Südbahninspektor

Südbahn

Als Südbahn wurde vor 1918 die Bahnverbindung zwischen Wien und Triest, über den Semmering und Graz, bezeichnet. Einzelne Abschnitte wurden von unterschiedlichen Gesellschaften betrieben, die 1857 in der Südlichen Staatsbahn vereint wurden. Heute wird die Strecke von Wien über den Semmering, Graz bis zur Grenze bei Spielfeld als Südbahn bezeichnet.

Oberbegriff

Vollbahn

Unterbegriffe

Semmeringbahn
Bruck an der Mur-Graz

Verknüpfte Objekte (14)

40560/1	Dampflokomotive	Personenzuglokomotive "Steinbrück"
40018	Howebrücke	Holzbrücke Bauart Howe
40955	Distanzsignal	Bendersche Wendescheibe (Distanzsignal)
41515/2	Schranken	Schrankenanlage des Südbahn Dioramas
41515/3	Gemälde	Hintergrundbild zu Diorama Südbahn-Schrankenanlage
43048/1	Petschaft	Petschaft (Siegelstempel) mit Abdruck
43048/2	Siegel	Siegelabdruck auf Holzträger zu Petschaft (Siegelstempel)
BPA-000502	Druck	Normalien für hölzerne Brücken
EA-000565	Fahrplan	Fahrplan für Wiener Nahverkehr - Entwurf
EA-001982	Lithographie	Ansicht der Schnellzuglokomotive "Rittinger" der Südbahn
13-SB		Südbahn
13-SB-UG02-007	Broschüre	Lokomotive Wien- Raab
13-SB-UG02-008	Sonderdruck	Lokomotive Haswell
13-SB-UG02-009	Lichtpause	Kondukteurwagen für Schnellzüge Serie De

Personen-Ansicht

Name Haswell, John neue Suche

Expertensuche zeigen

technisches museumwien
Beta V0.5.9

1 Objekte gefundene

1 von 1

Haswell, John
* 12. 03. 1812 † 08. 06. 1897

Haswell, John

* 12. 03. 1812 † 08. 06. 1897

John Haswell (* 20. März 1812 in Lancefield, Großbritannien; † 8. Juni 1897 in Wien) war Ingenieur und Lokomotiv-Konstrukteur. John Haswell studierte an der Andersonian University in Glasgow und arbeitete mit 22 Jahren im Schiffbau-Büro von William Fairbairn & Co. 1837 entwarf er auf Veranlassung von Matthias Schönerer, der auch bei der Pferdeeisenbahn Budweis–Linz–Gmunden maßgeblich beteiligt war, die Pläne für die Reparaturwerkstätte der Wien-Raaber Bahn (später Lokomotivfabrik der StEG) und wurde 1839, an Seite des Mechanikers Kraft, mit der Ausführung dieser Pläne betraut. Als die Werkstätte fertiggestellt war, übernahm er selbständig deren Leitung und führte neben Reparaturarbeiten sofort auch den Neubau von rollendem Eisenbahnmaterial ein. Unter anderem ist er verantwortlich für: - erste dreifach gekuppelte Dampflokomotive Österreichs „FAHRAFELD" (1846) - Beteiligung am Semmering-Wettbewerb 1851 mit der Lokomotive „VINDOBONA", die beispielgebend für die späteren Engerth-Gebirgslokomotiven war - erste vierfach gekuppelte Dampflokomotive Österreichs „WIEN–RAAB" (1855) - Dampfbremse erstmals ausgeführt an der „STEYERDORF" (1861) - hydraulische Schmiedepresse (1862), die erstmals das Pressen schwerer Maschinenteile in Gesenken ermöglichte (heute im Technischen Museum Wien) - Wellblech-Feuerbüchse (1872)

Verknüpfte Objekte (15)

40560/1	Dampflokomotive	Personenzuglokomotive "Steinbrück"
B-000667	Fotografie (Abbildung)	John Haswell, Porträt
B-000903/1	Fotografie (Abbildung)	John Haswell, Porträt
B-000903/2	Fotografie (Abbildung)	John Haswell, Porträt
B-001046	Fotografie (Abbildung)	John Haswell, Porträt
B-001070/1	Fotografie (Abbildung)	John Haswell, Porträt
B-001070/2	Fotografie (Abbildung)	John Haswell, Porträt
BPA-008822	Druck	John Haswell, Porträt
BPA-010914/29	Fotografie (Abbildung)	Dampfhydraulische Schmiedepresse von John Haswell, 1861
BPA-011335		Konvolut Material- und Typoskriptensammlung von Erich Kurzel-Runtscheiner, 1918-1957
BPA-011397	Mappe	Typoskriptsammlung von Erich Kurzel-Runtscheiner [Korrekturfragemente 6. Kapitel], o.J.
13-SB-UG02-007	Broschüre	Lokomotive Wien- Raab
13-SB-UG02-008	Sonderdruck	Lokomotive Haswell

Danke für die Aufmerksamkeit

Thomas Winkler

thomas.winklert@tmw.at